

Beschluss der Stadtvertretung vom 28. März 2022 (DS00347/2022) zum Handballsportzentrum

Die Stadtvertretung hat die Verwaltung mit dem o.g. Beschluss beauftragt, ein Handballsportzentrum in Schwerin zu prüfen. Das umfangreiche Ergebnis mit Stand vom 28. August 2023 liegt bei (**Anlage 1**). Im Ergebnis ist festzustellen, dass ein Handballsportzentrum als zusätzliche Einrichtung weder von der Verwaltung unter wirtschaftlichen Aspekten noch von den betreffenden Vereinen (SV Grün-Weiß, Mecklenburger Stiere) als zielführend angesehen wird. Vielmehr sollten die aktuellen Bedingungen, bspw. durch mehr Trainingszeiten oder die Ertüchtigung der Bestandshallen, einer Verbesserung zugeführt werden. Perspektivisch steht bei sich einstellendem sportlichen Erfolg oder sog. Spitzenspielen zudem die Palmberg-Arena im Lambrechtsgrund mit den erforderlichen Bedingungen zur Verfügung. Für das Projekt des Neubaus des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums der Landeshauptstadt Schwerin für Gesundheit und Sozialwesen wird eine Dreifeld-Sporthalle mit Gymnastikraum im Rahmen des Planungswettbewerbes in die Aufgabenstellung mit aufgenommen. Diese dient vor allem dem Schulsport und kann durch die Hallenflächen und dessen Lage auch perspektivisch für zusätzliche Hallentrainingszeiten im Handballsport, bspw. bis zur Altersgruppe U12, genutzt werden.

Anlage 1

Handballzentrum Schwerin

Machbarkeit

(Stand vom 19.09.2023)



Inhaltverzeichnis

- 1. Grundlagen**
- 2. Sportliche Situation**
- 3. Anforderungen**
- 4. Bewirtschaftung**
- 5. Standort**
- 6. Fördermittel**
- 7. Empfehlung**

1. Grundlagen

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 28.03.2022 (DS 00347/2022) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, der Stadtvertretung ein Konzept für eine Heimstätte des Handballs der Schweriner Damen- und Herren-Mannschaften im Ligabetrieb vorzulegen. Das Konzept soll die Prüfung von möglichen Fördermitteln seitens des Landes und des Bundes beinhalten. Des Weiteren werden konkrete Standortvorschläge; Finanzierungsmöglichkeiten, Zeit- und Kostenplanungen erwartet. Die Vereine sind rechtzeitig und umfassend zu beteiligen.

Die Landeshauptstadt Schwerin verfügt aktuell über zwei Veranstaltungshallen, die grundsätzlich für den Spielbetrieb der genannten Vereine geeignet sind. Die Palmberg-Arena entspricht mit einer Zuschauerkapazität von ca. 1.000 bis 1.500 Plätzen (Handball) und den vorhandenen notwendigen Funktionsflächen am ehestens den von den Vereinen genannten Anforderungen. Sie ist vorrangig die Heimspielstätte des SSC Palmberg Schwerin und steht somit nur an spielfreien Tagen des Volleyball-Bundesligisten zur Verfügung. Die Terminkoordination zwischen drei Vereinen inklusive notwendiger Umbauten (Hallenboden) lässt somit nur gelegentliche Heimspiele für die Handballteams zu.

Die Sport- und Kongresshalle (SKH) mit einer maximalen Zuschauerkapazität von 5.500 Plätzen erfüllt die grundsätzlichen Anforderungen des Handballs ebenfalls. Es wird aber davon ausgegangen, dass die zu erwartenden Zuschauerzahlen bei ca. 20 % der möglichen Auslastung liegen. Hinzu kommt, dass die SKH in erster Linie eine Veranstaltungshalle für Konzerte und Messen ist. Großveranstaltungen benötigen des Öfteren längere Auf- bzw. Abbauzeiten und schränken damit die Verfügbarkeit als Spielstätte zusätzlich ein.

Die beiden vorgenannten Veranstaltungshallen sind im Rahmen der PPP-Verträge an die Lambrechtsgrundbetriebsgesellschaft mbH (LBG) verpachtet. Die SKH ist durch die LBG an die Concert & Management GmbH (C&M) unterverpachtet. Die Landeshauptstadt Schwerin (LHS) hat sich vertraglich verpflichtet, keine konkurrierenden Versammlungsstätten zu betreiben. Dies gilt für alle Veranstaltungen, die auch auf dem Lambrechtsgrund durchgeführt werden können und im Wettbewerb zu den gewerblichen Interessen der Projektgesellschaft stehen (§ 5 Abs. 2 Rahmenvertrag vom 12.11.2007).

2. Sportliche Situation

Die Damen vom SV Grün-Weiß Schwerin e. V. (GWSN) stehen zum Abschluss der Saison 2022/23 auf Platz 3 der fünfgeteilten dritten Bundesliga. In der kommenden Saison wird die dritte Bundesliga aus drei Staffeln bestehen. Kurz- bis mittelfristig strebt der Sportverein den Aufstieg in die zweite Handballbundesliga der Frauen an. Im Nachwuchsbereich spielen die A-Juniorinnen in der Bundesliga und die B-Juniorinnen in der Regionalliga Ost. Die jüngeren Jahrgänge spielen in den höchstmöglichen Ligen ihrer Altersklasse. Der Verein hat insgesamt 15 Mannschaften im Spielbetrieb. Die Mitgliederzahlen der Abteilung Handball sind konstant und liegen am 01.01.2023 über dem Vor-Corona-Niveau. Das Gesamtbild lässt auf eine gesunde Infrastruktur innerhalb des Vereins schließen und die gesetzten Ziele erscheinen realistisch.

Aus Sicht des Vereins wird sich die Zahl der regelmäßig Zuschauende im Bereich bis 400 Personen bewegen. Bei Spitzenspielen oder Derbys können es aber durchaus mehr werden. Wunsch des Vereins ist es, die TH Reiferbahn 8 zu einer Versammlungsstätte für bis zu 400 Personen zu ertüchtigen. Dazu wären Baumaßnahmen insbesondere mit Blick auf den Brandschutz notwendig. Nach einer ersten groben Einschätzung des ZGM wäre eine Ertüchtigung in der gewünschten Form möglich. Die Kosten dafür würden ca. 250 TEUR betragen. Eine konkrete Kostenschätzung liegt noch nicht vor.

Bei Spielen mit erhöhtem Besucheraufkommen sollen die Spiele in der Palmberg-Arena ausgetragen werden.

Bei den Mecklenburger Stieren steht am Ende der Saison der Abstieg aus der dritten Liga zu Buche. Die für den Spielbetrieb zuständige GmbH befindet sich in Auflösung. Das Spielrecht für die vierte Liga wird vom Hauptverein Mecklenburger Stiere Schwerin e. V. (MSS) wahrgenommen. Die Schaffung einer neuen professionellen Struktur für den Spielbetrieb ist nach Vereinsangaben für das Jahr 2024 geplant. Der Wiederaufstieg in die dritte Liga wird für den Zeitraum 2024-2026 anvisiert. Nach einer Phase der Etablierung in der dritten Liga wird langfristig der Aufstieg in die 2. Bundesliga angestrebt.

Wunsch des Vereins ist es, den Standort TH Hamburger Allee 240 zu ertüchtigen. Die genehmigte Zuschauerzahl beträgt 699 und wird sowohl vom Verein als auch sportfachlich als auskömmlich eingeschätzt. Hauptkritikpunkte des Vereins an der jetzigen Heimspielstätte sind fehlende Tribünen, die unzureichende Beleuchtungsanlage und die defekte Spielanzeige. Das hierfür benötigte Kostenvolumen beträgt ca. 150 TEUR. Die Forderungen wurden zum Teil schon umgesetzt.

Perspektivisch wünscht sich der Verein eine Weiterentwicklung des Standortes in der Hamburger Allee 240 mit professionellen Bedingungen (Multifunktionsraum, Athletikbereich, Warm-Up-Bereich, Tribünenerweiterung). Hier sollte die weitere sportliche Entwicklung abgewartet werden.

Insgesamt hat der Verein in der kommenden Saison somit zwölf Teams im Spielbetrieb. Die Mitgliederzahlen liegen deutlich über dem Vor-Corona-Niveau. Das wird als Indiz für eine gute und beständige Nachwuchsarbeit gewertet.

Beide Vereine sind als Landesleistungszentrum Mecklenburg-Vorpommern Handball zertifiziert.

3. Anforderungen

Der Spielbetrieb ab der zweiten Bundesliga wird von zwei verschiedenen Verbänden (HBL/Männer, HBF/Frauen) geregelt, die in ihren Anforderungen voneinander abweichend gestaltet sind. Die wesentlichen Anforderungen werden folgend beschrieben:

Anforderung	HBF – Frauen	HBL – Männer
Mindestkapazität (BL1)	750 Zuschauerplätze	k. A.
Mindestkapazität (BL2)	k. A.	k. A.
Lichtstärke (BL1)	750 Lux	1.500 Lux
Lichtstärke (BL2)	300 Lux	k. A.

Kabinengröße Teams	30 qm	40 qm
Kabinengröße SR	15 qm	10 qm
Anzeigetafeln	2	1
Linierung (BL2)	mehrere möglich	mehrere möglich
Linierung (BL1)	nur Handball	nur Handball
WLAN oder LAN	ja	nur LAN
Plätze Medienvertreter	ja	ja
Spielzeichnung	Plattform Höhe Mittellinie inkl. Anschlüsse	k. A.
VIP-Bereich	k. A.	nur BL1

Die Sporthalle könnte als kombinierte Schulsporthalle und Versammlungsstätte betrieben werden. Linierungen anderer Sportarten (Volleyball, Basketball oder Badminton) sind nach den aktuellen Anforderungen bis zur zweiten Bundesliga in beiden Verbänden möglich. Ein separater Hallenboden oder LED-Boden wäre somit nicht erforderlich.

4. Standort

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt den Neubau des Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (RBB GeSo) im Schweriner Stadtteil Neu Zippendorf. Die RBB GeSo benötigt am neuen Standort eine Zweifeld- bzw. Dreifeldhalle mit Gymnastikraum.

Grundsätzlich wäre der Ausbau der geplanten Sporthalle als Veranstaltungsstätte mit bis zu 1.000 Zuschauerplätzen möglich. Der Standort ist für den Betrieb eines Handballzentrums gut geeignet. Die Nutzungen Schule und Training führen zu keinen grundsätzlichen Überschneidungen. Problematisch ist in diesem Zusammenhang lediglich die Verwendung von Haftmitteln der nutzenden Vereine zu sehen. Dies würde im Schulbetrieb einen erhöhten Reinigungsaufwand nach sich ziehen.

Für den Wettkampfbetrieb am Wochenende ist die Nutzung des geplanten Parkplatzes für das RBB GeSo mit 200 Stellplätzen ausreichend. Der Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

5. Bewirtschaftung

Die voraussichtlichen Investitionskosten werden seitens der LBG mbH auf 12.000.000 Euro brutto geschätzt. Aufgrund der bestehenden vertraglichen Situation ist der Betrieb einer solchen Versammlungsstätte nur im Benehmen mit der LBG mbH möglich. Hierfür sind zwei Modelle denkbar. In beiden Fällen erfolgt die Errichtung der Halle mit Mitteln der Landeshauptstadt Schwerin (LH SN).

Modell A – Betriebsführung

Die LBG übernimmt im Rahmen der PPP-Verträge die Betriebsführung für das Handballzentrum. Die Betriebskosten werden ggü. der LH SN abgerechnet und durch diese erstattet. Zuzüglich erhält die LBG eine Verwalterpauschale. Die Erträge aus der Vermietung stehen der LH SN zu und richten sich in diesem Fall nach der gültigen Entgeltordnung. Bei den Bewirtschaftungskosten wurde die Schätzungen der LBG zugrunde gelegt. Ertragsseitig wurde die TH Reiferbahn 8 als Referenzobjekt als Vergleich bemüht. Die voraussichtlichen jährlichen Bruttokosten stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen (ohne Abschreibung und Zinsen):	200.000 Euro
Erträge (ohne Auflösung Sonderposten):	12.000 Euro
Ergebnis:	-188.000 Euro

Modell B – Pacht

Die LH SN verpachtet das Handballzentrum an die LBG und erhält hierfür eine Pacht ähnlich dem Modell „Anbau Palmberg-Arena“. In diesem Fall stehen die Erträge der LBG zu und diese entscheidet über deren Höhe. Des Weiteren müsste die LH SN für die Nutzung des Schulsports der RBB GeSo an die LBG eine Miete entrichten. Aufgrund der fehlenden Bindung der LBG an die Entgeltordnung ist davon auszugehen, dass die Nutzungsentgelte für den Trainings- und Wettkampfbetrieb für den Handball in Schwerin deutlich über dem Niveau der Entgeltordnung liegen werden. Für die Pacht wurde eine Abschreibungsdauer von 50 Jahren angenommen. Die voraussichtlichen jährlichen Kosten stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen (ohne Abschreibungen und Zinsen):	150.000 Euro
Erträge (ohne Auflösung Sonderposten):	238.000 Euro
Ergebnis:	88.000 Euro

6. Fördermittel

Der tatsächliche Baubeginn der Sporthalle wird voraussichtlich nicht vor dem Jahre 2025 liegen. Eine Abschätzung zu möglichen Förderprogrammen kann deshalb heute noch nicht getroffen werden. Eine Städtebauförderung wird aufgrund der regionalen Ausrichtung der Schule nicht verfügbar sein.

7. Empfehlung

Für den Betrieb des RBB GeSo ist der Bau einer neuen Sporthalle zwingend erforderlich. Basierend auf den Ausbildungsgängen und Schülerzahlen des Schuljahres 2022/23 wird eine Zweifelhalle mit Gymnastikraum als knapp ausreichend angesehen. Bei dieser Betrachtung sind die Einbindung der Rettungsdienstschule und die prognostisch steigenden Schülerzahlen noch nicht berücksichtigt.

Sportfachlich und aus Vereinssicht wird für den Schweriner Handballsport eine Ertüchtigung der bestehenden Spielstätten (Hamburger Allee 240 und Reiferbahn 8) als ausreichend betrachtet. Für Spitzenspiele ist eine Nutzung der Palmberg-Arena möglich. Eine zusätzliche Versammlungsstätte unter Einbeziehung der LBG wäre für die LH SN entweder unwirtschaftlich (Modell A) oder für den Handballsport finanziell nicht leistbar (Modell B). Es wird deshalb empfohlen, am neuen Standort des RBB GeSo eine Dreifeldhalle mit Gymnastikraum zu errichten.

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545-2042
Telefax: 0385 545-2009
E-Mail: sportstaetten@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Bildung und Sport